

Priv.-Doz. Dr. Markus Hesse

Freie Universität Berlin, Institut für Geographische Wissenschaften

Berlin, im Mai 2005

Hinweise zur Vorbereitung auf die Prüfung

Der Anspruch an mündliche Prüfungsleistungen ist in § 8 (1) der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Geographie vom 23.11.1996 konkretisiert: „In den mündlichen Prüfungen soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, daß sie bzw. er die Zusammenhänge des Prüfungsfachs kennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Durch die mündliche Prüfung soll ferner festgestellt werden, ob die Kandidatin bzw. der Kandidat über ein breites Grundlagenwissen verfügt.“ Entsprechendes formulieren die fachspezifischen Prüfungsanforderungen für das Fach „Erdkunde“ der Lehrerprüfungsordnung unter „C. Prüfungsinhalte“. Sie gehen teilweise sogar noch deutlich darüber hinaus (Kombination von Grundkenntnissen, fachspezifischen und disziplinären Kenntnissen).

Die Prüfungen dienen der summarischen Bewertung Ihres Lernerfolgs über den jeweiligen Studienabschnitt. Die Zwischenprüfung dient als Abschluss des Grundstudiums nach dem 4. Semester, sie soll Ihnen ein feedback zum Stand Ihres Wissens und Ihrer Lerntechniken geben, sie dient insofern der Überprüfung Ihres bisherigen Arbeitsweise. Die Diplomprüfung bzw. die mündlichen Teile des Staatsexamens bilden den Abschluss des Studiums und sind daher von besonderer Bedeutung. Sie will sorgfältig und nachhaltig vorbereitet sein.

Es nützt Ihnen also relativ wenig, wenn Sie erst im zeitlichen Vorlauf zur Prüfung (womöglich beschleunigt) „lernen“. Versuchen Sie, sich den Stoff des Studiums möglichst kontinuierlich anzueignen. Zentral ist Ihre Fähigkeit, mit den wichtigen Begriffen und Konzepten des Fachs grundsätzlich umgehen zu können, Zusammenhänge herstellen, Wissen anwenden – nicht kurzfristig angeeignetes, „auswendig gelerntes“ Detailwissen.

Gegenstand von Zwischenprüfungen

Nach § 3 (3) der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Geographie vom 23.11.1996 sind Gegenstand der mündlichen Prüfungen „die Stoffgebiete der den Prüfungsfächern nach Maßgabe der Studienordnung zugeordneten Lehrveranstaltungen“. Ferner heißt es in § 8 (1)

der Prüfungsordnung, ergänzend zum einleitend genannten Passus: „Darüber hinaus können von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten benannte, eingegrenzte Themen (Vertiefungsgebiete) geprüft werden.“ Bei Vordiplomsprüfungen sowie bei Zwischenprüfungen des Lehramts- und Magisterstudiums setze ich das relevante Themenspektrum der Vorlesung bzw. der Unterseminare zur Anthropogeographie als obligatorischen Gegenstand der Prüfung voraus. Weitere Absprachen von Prüfungsthemen erfolgen grundsätzlich nicht.

Themenspektrum von Abschlussprüfungsinhalten

Bei Abschlussprüfungen kann in dem durch die Prüfungsordnungen gesetzten Rahmen eine Eingrenzung des Prüfungsstoffs vorgenommen werden. So werden bei Staatsexamensprüfungen drei Themengebiete zur Wahl gestellt (thematisch, Europa, außereurop. Gebiet), weiterhin ist in dieser Prüfung „Deutschland“ obligatorisch.

Bei Diplomprüfungen im Studienbereich D (Raumbezogene Planung, Geoinformation) erfolgen keine weiteren Festlegungen, da hier vorwiegend im Bereich Raumbezogene Politik und Planung geprüft wird.

Bei Diplomprüfungen im Studienbereich C kann wahlweise so verfahren werden, dass vorwiegend grundsätzliches Wissen abgefragt wird, das auch Gegenstand der führenden Lehrbücher der Humangeographie ist; punktuell kann (muss aber nicht) auch in bestimmten Vertiefungsfeldern geprüft werden (s. § 8 (1) DPO); dies kann ein geplantes Diplomthema sein, ein Thema des Nebenfachs o. ä.

Diese Vertiefungsfelder sollten erstens im Lehr- und Forschungsspektrum des AB TEAS (Prof. Braun) liegen (vgl. www.geog.fu-berlin.de/~teas). Dieser widmet sich räumlichen Differenzierungen in Stadt und Region und versucht, sie vor dem Hintergrund des globalen und technologischen Wandels mit einem vernetzten, inderdependenten Ansatz zu bearbeiten. Das heißt, dass Prüfungen idealtypisch die folgenden Lehr- und Forschungsgebiete abdecken:

- Stadtgeographie, insbes. Forschungen zu Stadtstruktur, Siedlungsentwicklung (Urbanisierung, Suburbanisierung und Suburbia), Städtesystem, Wohnungswesen und Wohnungsmarkt, städtischer Bodenmarkt, Industrie und Gewerbe in der Stadt, Stadtplanung und metropolitane Governance
- Wirtschaftsgeographie, insbes. lokale und regionale Wertschöpfungsprozesse, Stadt- und Regionalökonomie, Unternehmensnetzwerke, Cluster etc., aber auch Dimensio-

nen der Globalisierung (Welthandel, Globale Produktionsnetzwerke, Global commodity chains)

- Verkehrsgeographie, insbes. Personenmobilität, Gütertransport und Logistik im Kontext der Stadt- und Regionalentwicklung, Schnittstellen und logistische Knoten, Seeverkehr und Häfen
- Sozialgeographie, insbes. sozial-räumliche Differenzierungsprozesse, regionale und internationale Migration, Aspekte im Verhältnis von Gesellschaft und Raum (z. B. städtische Milieus und Lebensstile), soziale Konstruktionen, Auseinandersetzung mit gesellschaftswissenschaftlichen Modernisierungstheorien
- Raumplanung und raumbezogene Politik, insbes. politisch-planerische Steuerung in räumlichen Kontexten, kommunikative Planungsprozesse, ...

Darüber hinaus sind zweitens auch Aspekte der Bevölkerungsgeographie, der Geographie des ländlichen Raums, der Politischen Geographie sowie der Disziplingeschichte der Geographie grundsätzlich prüfungsrelevanter Stoff.

Literatur

Ein Absprache von separaten „Literaturlisten“ zu einzelnen Themenfeldern, anhand derer die Prüfungsvorbereitung fokussiert wird, wird auch aus Ihrem eigenen Interesse (kontinuierliche Aneignung des Stoffs) nicht für sinnvoll gehalten. Eine Vertrautheit mit der wesentlichen Fachliteratur, bestehend aus Lehr- und Handbüchern der Humangeographie, den einschlägigen geographischen Lexika und teilweise Aufsätzen aus Fachzeitschriften wird bei allen KandidatInnen, die zur Prüfung zugelassen sind, vorausgesetzt.

Insbesondere für Studierende des Grundstudiums ist es obligatorisch, sich mit drei zentralen Lehrbüchern der Allgemeinen bzw. Anthropogeographie vertraut zu machen:

- Brunotte, E. (Hg.) (2001/2002): Lexikon der Geographie: in vier Bänden. Heidelberg ; Berlin: Spektrum, Akademischer Verlag.
- Haggett, P. (2003): Geographie. Eine globale Synthese. 3. Aufl. Stuttgart: Ulmer (UTB).
- Heineberg, H. (2003): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Grundriss Allgemeine Geographie. Paderborn: Schöningh.
- Knox, P., Marston, S. (2001): Humangeographie. Heidelberg: Spektrum.

Studierende des Hauptstudiums, die sich auf ihre Examens- bzw. Diplomprüfungen vorbereiten, sind gut beraten, sich frühzeitig auch den Umgang mit englischer Literatur anzueignen. Denn bestimmte Fachwerke, die auch für Examens- und Diplomthemen relevant sind, liegen in deutscher Sprache nicht oder noch nicht vor. Nachfolgend seien einige prominente Beispiele genannt (ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit):

- Johnston, R., Gregory, D., Smith, D. (eds.) (2000): Dictionary of Human Geography. 3rd Ed. Oxford: Blackwell.
- Dicken, P. (2003): Global Shift. 4th Ed. New York: Guilford.
- Knox, P. (1994): Urbanization. An introduction to urban geography. Englewood Cliffs: Prentice Hall.
- Hoyle, B., Knowles, R. (1998): Modern Transport Geography. 2nd Ed. Chichester: Wiley & Sons.
- Black, W. (2004): Transportation. A Geographical Analysis. New York: Guilford.

Ausgewählte deutschsprachige geographisch/raumwissenschaftliche Fachzeitschriften (in der Geo-Bibliothek verfügbar):

Berichte zur deutschen Landeskunde

Die Erde

Erdkunde

Geographica Helvetica

GZ/Geographische Zeitschrift

IzR/Informationen zur Raumentwicklung

RuR/Raumforschung und Raumordnung

Aus der englischen raumwissenschaftlichen Zeitschriftenlandschaft sind darüber hinaus vor allem folgende Journals zu empfehlen (*= in der Geobibliothek vorh.):

Area*

Economic Geography*

GeoJournal

Journal of Transport Geography

Progress in Human Geography

Transactions